

ERKLÄRUNG ZUR MODERNEN SKLAVEREI

Gesetz gegen moderne Sklaverei

Vivid Toy Group

Einführung:

Ziel der Vivid Toy Group Limited („Vivid“) ist es, das innovativste und verantwortungsvollste Unternehmen auf dem Spielzeugmarkt zu sein. Wir wollen unterhaltsame und langlebige Spielwaren herstellen, die den geltenden Qualitäts-, Sicherheits- und Rechtsstandards entsprechen. Vivid begrüßt die Einführung des Gesetzes gegen moderne Sklaverei und die Bestimmungen in Bezug auf unsere Rolle bei der Vermeidung solcher Praktiken in unserer Lieferkette und Organisation.

Vivid stellt nicht nur zahlreiche lizenzierte und Markenspielwaren her, sondern ist auch europäischer Distributeur für andere bekannte Marken wie Crayola. Wir sind stolz darauf, unsere gesetzlichen Verpflichtungen als Hersteller und Distributeur zu erfüllen und gewährleisten zu können, dass die Fabriken, mit denen wir zusammenarbeiten, unsere eigenen hohen Standards ebenso erfüllen.

Wir bei Vivid setzen uns dafür ein, unsere Praktiken zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel zu verbessern. Wir haben uns verpflichtet sicherzustellen, dass in unserer Lieferkette und unseren Geschäftsbereichen keine Form von Sklaverei oder Menschenhandel praktiziert wird. Diese Erklärung steht für unsere Verpflichtung, in all unseren Geschäftsbeziehungen ethisch und integer zu handeln und effektive Systeme und Kontrollen zur Verhinderung von Sklaverei und Menschenhandel in unserer Lieferkette ein- und durchzusetzen.

Ethik- und Beschaffungsrichtlinie:

Vivid lässt seine Qualitätsspielwaren in ausgewählten Fabriken mit langjähriger Erfahrung und einer etablierten Geschäftsbeziehung fertigen und stellt sicher, dass diese Fabriken nach höchstmöglichen ethischen Standards arbeiten. Wir sind stolz darauf, seit langem Mitglied im CARE-Prozess des Weltverbands der Spielzeugindustrie (International Council of Toy Industrie, ICTI) <http://www.toy-icti.org/> zu sein, und handeln nach den Prinzipien einer „engagierten Marke“. (Der ICTI-Kodex kann auf <http://www.toy.icti.org/info/codeofbusinesspractices.html> eingesehen werden). Vivid stellt außerdem sicher, dass alle Fabriken, die von uns vertriebene Produkte herstellen, ebenfalls gültige Sozial- und Ethik-Audits wie ICTI, Ethik-Handelsinitiative (ETI), SEDEX oder ähnliches eingerichtet haben.

Wir bei Vivid überwachen unsere Lieferkette genau, nicht nur, um die dauerhaft hohe Qualität der Spielwaren zu gewährleisten, sondern auch, um die Ergebnisse der Ethik-Audits zu messen. Jeder Audit einer Drittpartei in unseren Fabriken wird von unserem engagierten Team in Großbritannien bewertet und genehmigt. Die Mehrheit der Fabriken hat für jeden Audit den Status „Klasse A“ erhalten.

Einstellungspolitik:

Die Einstellungspolitik der Vivid Toy Group stellt sicher, dass alle Mitarbeiter und Vertragsarbeiter die gleiche gesetzliche Arbeitsfreiheit haben und sich frei zur Arbeit entscheiden. Wir akzeptieren keine Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft oder Kinderarbeit. Von den direkten Mitarbeitern der Vivid Toy Group erwarten wir, dass alle Fabriken, bei denen wir einkaufen, nach den gleichen Standards arbeiten. Dies wird mithilfe regelmäßiger Fabrik-Audits und Besuche durch Vivid-Mitarbeiter gewährleistet.

Entwicklung:

Vivid bemüht sich um Geschäftsoptimierung in allen Bereichen, um unsere Führungsposition in der Spielzeugindustrie sicherzustellen. Im Rahmen des Gesetzes gegen moderne Sklaverei fordern wir Unternehmen auf, Prozesse zu entwickeln und Personal zu schulen und so die Wahrnehmung moderner Sklaverei zu verbessern und eine größere Transparenz in der gesamten Lieferkette zu

schaffen. Aus diesem Grund werden wir eine Risikobewertung unserer Lieferkette der unterbeauftragten Fabriken (2. Ebene) vornehmen, um mögliche Lieferanten mit hohem Risiko zu ermitteln. Nach Durchführung dieser Bewertung können wir Maßnahmen zur Reduzierung von Bereichen mit einem solchen Risiko einleiten.

Vivid überprüft seine Lieferantenbeziehungen regelmäßig und strebt eine enge Kooperation an. Unsere Lieferanten sollen in ihren eigenen Lieferketten Risikobewertungen hinsichtlich moderner Sklaverei vornehmen, entsprechende Kontrollen zur Verhinderung moderner Sklaverei einführen und Vivid unverzüglich informieren, wenn sie Kenntnis über moderne Sklaverei in ihren Lieferketten erlangen.

Auch für uns als europäischer Vertriebshändler für Crayola ist die Erklärung zu moderner Sklaverei von Bedeutung: <http://www.crayola.co.uk/about-us/anti-slavery-and-trafficking-policy.aspx>

Diese Erklärung erfolgt gemäß Abschnitt 54 (1) des Gesetzes gegen moderne Sklaverei von 2015 und stellt die Erklärung von Vivid zu Sklaverei und Menschenhandel für das Finanzjahr dar, das am 31. Dezember 2016 endete.

Simon McIntosh / Chief Financial Officer

Datum: 16.01.2018

[Unterschrift]